

# Erfahrungsbericht

---

## Europäisches Forum Alpbach 2012

Obwohl das Europäische Forum Alpbach bereits seit 1945 existiert, erfuhr ich erst vor etwa 2 Jahren von dessen Existenz. Einige ältere Studienkollegen nahmen als Stipendiaten teil und berichteten begeistert vom „Spirit of Alpbach“ und dem „Dorf der Denker“. Neugierig geworden, informierte ich mich immer wieder über die Veranstaltungen des Europäischen Forums und verfolgte die Berichterstattung in den regionalen und internationalen Medien. 2012 ergab sich dann auch endlich für mich die Gelegenheit mich für ein Stipendium zu bewerben.

Das diesjährige Generalthema „Erwartungen – die Zukunft der Jugend“ hätte spannender nicht sein können. In einer Zeit, in der die Generationen von der Politik gegeneinander ausgespielt werden, traf das Europäische Forum Alpbach den Nerv der Zeit. Als Stipendiatin der Initiativgruppe Alpbach Oberösterreich hatte ich die Ehre und das Glück an Seminaren, Panelveranstaltungen oder Arbeitskreisen zu diesem Thema teilzunehmen.



Beim „International Evening“ am 17. August hatten die Initiativgruppen und Clubs die Möglichkeit sich allen Teilnehmern auf kreative Art und Weise zu präsentieren. Unsere Gruppe hat zusammen mit den Stipendiaten des Clubs Tirol das Märchen „Das Berggeistl“ aufgeführt.

Das Forum startete mit der Seminarwoche. Hier konnte man aus 16 Seminaren zu unterschiedlichen Themen auswählen und zwei davon besuchen. Besonders bereichernd für mich waren die Seminare „The Faith of the Future and the Future of the Faith“ und „Responsible Capitalism“, an denen ich vom 16. bis 22. August teilnehmen konnte. Beide Seminare beschäftigten sich mit den Werten im europäischen Raum und deren Verlust durch die immer globaler werdende Welt und die zunehmend einflussreichere Wirtschaft.

## Erfahrungsbericht

---

Aber auch die Panelveranstaltungen waren sehr spannend. Schon mit dem Abschluss der Perspektivengespräche konnte ich einen der Höhepunkte des diesjährigen Forums miterleben: Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Perspektiven der jungen Generation“ waren mit Landwirtschaftsminister Berlakovich, Sozialminister Hundstorfer, Wirtschaftsminister Mitterlehner und Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl unter der Moderation von Kurier-Chefredakteur Helmut Brandstätter fünf Herrschaften über 50 geladen. Durch einen vom Standing Committee organisierten Protest wurden die ersten drei Reihen im Publikum ausschließlich von jungen Stipendiaten besetzt um ein Zeichen zu setzen. WK-Präsident Leitl ergriff daraufhin die Initiative und tauschte seinen Platz am Podium mit einer Wiener Studentin für einen Platz im Publikum. Mein persönliches Highlight.

Das spannende Programm vom Forum selbst wurde durch zahlreiche interessante Veranstaltungen der IG Oberösterreich ergänzt. Besonders fesselnd war der Firesidetalk mit Karim El-Gawhary, dem Nahostkorrespondenten des ORF über die Jugend des Arabischen Frühlings oder auch der Firesidetalk mit dem Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments Othmar Karas unter dem Thema „Der Stellenwert der Zivilgesellschaft in der EU“. Persönlich am besten gefallen hat mir aber der Firesidetalk mit Gustav Dressler, dem Geschäftsführer der 3Banken Generali Investment sowie der Generali Capital Management und Johannes Gutmann, dem Geschäftsführer von Sonnentor. Vor allem Herr Gutmann faszinierte mich mit seiner Lebensgeschichte, seiner Haltung gegenüber unserem Planeten und der Standhaftigkeit mit der er sein Unternehmen so erfolgreich führt. Von diesem Gespräch habe ich persönlich am meisten profitiert.

Ich bedanke mich beim Vorstand der IG Oberösterreich für die hervorragende Organisation und die tolle Betreuung aller Stipendiaten. Der Vorstand hat mit seinem Engagement meiner Zeit in Alpbach den besonderen Charakter verliehen. Des Weiteren

## Erfahrungsbericht

---

bedanke ich mich bei allen Sponsoren, ohne deren Unterstützung eine Teilnahme für junge Studenten nicht möglich wäre.

Das Europäische Forum Alpbach 2012 hat mir geholfen sowohl meinen intellektuellen als auch meinen persönlichen Horizont zu erweitern. Ich werde die Zeit am Forum nie vergessen und hoffe, dass noch weitere Teilnahmen folgen werden.

Raphaela Bräuer

September 2012